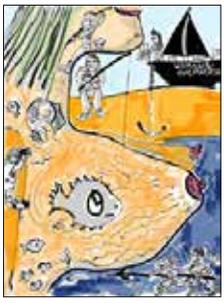


Sabine Conti

## Der neue Fisch in mir Reise durch eine Krebserkrankung

Wie umgehen mit der Diagnose Brustkrebs? Zurück von einer stürmischen Schifffahrt im eisigen Polarmeer wird Sabine Conti durch die Diagnose Brustkrebs unvermittelt in einen Zustand der Schockstarre katapultiert, lässt alles passieren, will nichts wissen und beamt sich von ihrer Oberfläche weg in die Südsee... Während sich die Corona-Pandemie wie ein Sandsturm über die sie umgebenden Gesichter im Krankenhaus legt, greift sie, allein im Wartezimmer zu Pinsel und Stift und beschreibt in erschütternden Bildern ihre Gefühle und Krankheitsgeschichte.

Es ist ein einziges Warten: warten auf Termine, warten auf und nach Untersuchungen, warten auf Ergebnisse. Ein tonloses Warten, da keine Begleitpersonen gestattet sind. „Nicht einmal ein Lächeln schwirrt mir zu. Ich sehe viele sorgenvolle, ängstliche, ruhlose, unsichere und auch einige sehr abgeklärte Augenpaare unter richtigen oder falschen Haaren, den seltsamen Beanies, Mützen und Schals. Der Rest ist Maske.“



Sie nimmt die Lesenden mit auf ihrer Reise nach außen und innen zu einer Gesamtanschau an Bildern zu ihrer Erkrankung und Behandlung. Die sie umgebende Krankenhaushauswelt erscheint wie von einem anderen Planeten Krankheit und rauen Gezeiten ausgeliefert, vorbei an lauenden Gefahren im Meer ihres Körper findet sie festen Boden im Wald, beim Joggen mit Ihrem Hund. Sie vertreibt die Schreckgespenster durch kreatives künstlerisches Schaffen und gewinnt ihren Lebensgeist, ihren Stolz, ihre Würde und Handlungsfähigkeit zurück.



EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.  
www.schreckgespensterundlebensgeister.de  
info@schreckgespensterundlebensgeister.de

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung  
AG SPK Bücher www.spk-buecher.de - spak-buecher@leibi.de

## Papierkram

Mit dem gesamten Papierstapel auf dem Beifahrersitz fahre ich zu Sonja, fühle mich wie vorne auf dem Zehnmetertrett stehend und der Unmöglichkeit zu springen. Wir schlernen trotzdem zusammen ein genussliches Mittagessen – und da ist sie, die rote Welle der alten Freundschaft, warm und voller Witz. Es kommt mir vor wie der letzte gute Tag vor einer Fahrt durch die Hölle. Krebs und Chemotherapie – schon die Begriffe klingen so, als dürfte es sie nicht geben.



## Sandsturm

Klar, war das anstrengend, das Segeln über die Drake Passage mit den eisigen und stürmischen dreistündigen Wachen am Steuer, so dass die Knochen klappern auf der Suche nach Eisbergen, Schiffen, Walen oder Algenwäldern durch Wellenberge und -täler, die uns anspritzten; den sechsstündigen Aufwärm- und Schlafversuchspausen, seekrank wie alle an Bord, der Aufprall in der Koje in Geschwindigkeiten als würdest du aus mehreren Metern auf Beton knallen, verschütteter Kaffee, Griebelrei, besetzte Toiletten, rotgeränderte Augen, die Kotzlatze, nasses Zeug und der dringende Wunsch auszustiegen, Stoppkiste drücken, den Spuk irgendwie beenden. Nur geht das nicht. Es geht nur aushalten und weitermachen.

... Zuhause macht sich das Virus breit und aus meiner Brustwarze purzeln Krebszellen ...

Wir ziehen uns zurück. Bruno, mein Sohn, bestellt tausend Masken in China, fortan verarmen wir uns in der Außenwelt. Das Atmen ist anders geworden. Als ob der Luftdruck permanent steigt, doch der Sturm bleibt aus. Dann kommen die Klapapier-Kriege und so nach und nach setzt Gewöhnung ein.

Seit dem Pandemiebeginn werden alle Diagnosen in einer gewissen Panik und Unsicherheit gestellt. Covid hatte so ziemlich alles durchdrungen und ich frage mich, ob es ohne diese kleinen Biester anders verlaufen wäre. Wenn du Krebs hast, zählt jede Minute.

Plumps, fällt ich von einer vertrauten Welt in ein schwarzes Loch.




EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.  
www.schreckgespensterundlebensgeister.de  
info@schreckgespensterundlebensgeister.de

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung  
AG SPK Bücher www.spk-buecher.de - spak-buecher@leibi.de

## Warten

Es ist ein einziges Warten: warten auf Termine, warten auf und nach Untersuchungen, warten auf Ergebnisse.

Ein tonloses Warten, da keine Begleitpersonen gestattet sind. Nicht einmal ein Lächeln schwirrt mir zu. Ich sehe viele sorgenvolle, ängstliche, ruhlose, unsichere und auch einige sehr abgeklärte Augenpaare unter richtigen oder falschen Haaren, den seltsamen Beanies, Mützen und Schals. Der Rest ist Maske.



Trotzdem spüre ich zwischen den Frauen eine stille Solidarität. Wir teilen ein Schicksal, nur die Wege sind anders.

Ich zeichne dazu ein Bild. Zeichne erst die mich umgebenden Gesichter mit einem dickeren Strich, die Arme und Hände zarter.

Alle sind verbunden.



Rund 70.000 Frauen erkranken jährlich neu an Brustkrebs. Brustkrebs ist mit Abstand die häufigste Krebserkrankung der Frau. Etwa jede achte Frau bekommt im Laufe ihres Lebens Probleme mit Tumorzellen in der Brust, die sich an den Milchgängen verändern. Dort wo wir die Nachkommen füttern, werden die Zellen Bösewichte. Drei von zehn Frauen sind bei der Diagnose jünger als 55 Jahre. Die derzeitige Überlebensrate bei den „Zehnjährigen“ beträgt 83%. Die standardisierte Sterberate beträgt knapp 23%. Also stirbt jede fünfte Frau an der Erkrankung. Die Frage ist nur, wann.

In Deutschland gibt es 2010 bereits 250 zertifizierte Brustzentren. Die Menschen, die dort arbeiten und forschen, wollen das „Wann“ verschieben oder es gleich wghelien. Ein meisterhafter Kampf hinter gläsernen Türen, mit den Arbeitssetzen von Matrosen im dreifachen Wachsystem.

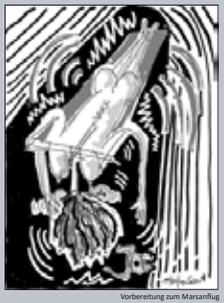
EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.  
www.schreckgespensterundlebensgeister.de  
info@schreckgespensterundlebensgeister.de

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung  
AG SPK Bücher www.spk-buecher.de - spak-buecher@leibi.de

## Port

Damit die künftigen Infusionen sicher im Blut ankommen, wird ein Port gesetzt – ein Portal zu meinem Blutkreislauf für die moderne Medizin. Der Port besteht aus einem Metallstück und einem Plastkschlauch. Das Metallstück sieht aus wie der Ablauf in der Spüle, kreisrund und außen mit Löchern für die Naht.

Als ich aufwache, fühle ich mich wie ein Auto mit Einfüllstützen. Ich habe jetzt etwas von einem Alien oder Roboter.



Vorbereitung zum Marsanflug

## Medizintechnik

Als das Rohr der Maschine mich umhüllt, stelle ich mir, um das aushalten zu können, intensiv vor, ich wäre eine Astronautin, die auf dem Marsanflug vorbereitet wird. Damit lässt sich auch das Knallen und Rattern, die Enge, die Schläge durch Kopf und Körper erklären. Wir durchdringen die Mars-Atmosphäre. Dazu singt die raue tiefe Stimme von Joe Cocker.



Skelettiert

Die Skelettbildgebung findet wieder in einer Röhre statt und wieder fliege ich im Space. Seltensam echt wie ich auf dem Foto – dargestellt als Knochenfrau – aussehe, als wenn ich schon im Surg läge. Ich bin von der Technik beeindruckt.



Mein lustiger Narikoseengel

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.  
www.schreckgespensterundlebensgeister.de  
info@schreckgespensterundlebensgeister.de

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung  
AG SPK Bücher www.spk-buecher.de - spak-buecher@leibi.de

## „Der neue Fisch in mir“ KREBS und ein neues Leben beginnt – Illustration einer Krebsbehandlung

30 großflächige Bilder  
auf 11 Rollups mit Begleittexten  
Maße der Rollups: 200 x 100 cm  
oder in 30 Kunstdrucken auf Aluboard

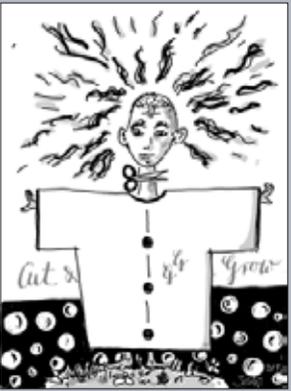
Mit der 11-teiligen Roll-Up-Ausstellung erleben die Betrachter:innen einschneidende Situationen, mit denen eine Diagnose „Krebs“ verbunden ist. Jede Krebserkrankung bringt traumatische Erlebnisse und Schockerfahrungen mit sich. Die Künstlerin Sabine Conti hat ihre Reise durch die Krebserkrankung in ausdrucksstarken Bildern und eindrücklichen Texten verarbeitet.

Die Ausstellung besteht aus 11 Roll-Ups mit den Maßen 200 x 100 cm (HxB). Diese sind jeweils einzeln in einer Tragetasche verpackt und schnell aufgebaut.



1. Der neue Fisch in mir
2. Sandsturm / Papierkram
3. Warten
4. Medizintechnik / Port
5. Haarvarie
6. Where are I am to go
7. Konplikation
8. Lebensgefährlich / Libido
9. Parallelwelt / Tanzende Füße
10. Chemotag
11. Who is my skin / Pille Palle

### Haarvarie



Es ist eine der meistesten Nebenwirkungen der Chemotherapie, dass sie die schnell wachsenden Zellen angreift: Haut, Nägel, Haare – gleichzeitig allerdings auch ihre beste Eigenschaft und Wirkung, was Tumore betrifft.

Wir haben Freddy, den Friseur, unterschätzt. Er fordert einen Totalschnitt, die Rasur. Als ich zögere pflaumt er mich freundlich, aber bestimmt an: „Ich bin durch die Welt gefahren. In Pakistan, Maroko, Indien gibt es kein *nach dem Krebs*, die sterben alle vorher. Die werden nicht so alt. Hier bekommen wir das ganze Programm nur mit einer Plastikkarne!“ Damit meint er das deutsche Medizinsystem ...

„Stell dich nicht so an!“ ... stellt uns drei Schnäpse hin und legt auf mein gehustetes „Ok“ hin los.

Danach der Widerstand, mir an den eigenen Kopf zu fassen. Ich tue es und habe ein Gefühl von Rauheit, Freiheit und auch irgendwie von Macht.

Dass ich auf der Suche nach Alternativen zu den Krebsbaretten, den Beanies, nach Kapuzen, afrikanischer Kopfbedeckung, Hüten und Mützen bei Ebay-Kleinanzeigen die wundervollen bunten Cosplay-Perücken entdeckte, rechne ich zu der Großartigkeit dieser Lebensphase und der industriellen Produktion.

Ich kann mich je nach Laune blau, grün, rot oder platinblond basteln und habe außerdem den Kindheitstraum, aussuchen wie eine Chinesin mit Fagenschnitt, wahrgemacht.



Haar & Dignity

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung

AG SPARK Bücher www.spak-buecher.de - spak-buecher@lebi.de

www.schreckgespensterundlebensgeister.de info@schreckgespensterundlebensgeister.de

### Where am I to go



c'est la mere qui me paie

Where am I to go

Eine schreckliche Flaute ist angebrochen. In der Computertomographie ist ein Ungetüm in der Leber aufgetaucht. Handelt es sich um eine Metastase, hat der Tumor gestreut. Mehr will ich nicht wissen. Es möge bitte nicht so sein.

Ich denke an Wale. Muränen helfen da nicht. An schwarze, dicke Balken auf dem Wasser. So groß wie ein Segelboot. Vollkommene Kraft, Größe und Ruhe. Es gibt nichts Erhebeneres.

Die Tage vergehen, dann ist eine Biopsie anberaumt. Wieder, wie auch beim MRT, wird mein Blut mit Hilfe von Kontrastmitteln zur Taschenlampe und markiert Körper im Körper, die mein Leben aufessen, weiß. Der Spezialist schiebt sein Ultraschallgerät auf meinem Oberbauch hin und her. Drückt auf die Knochen, damit er tief sehen kann. Nachdem er den weißen Fleck geortet hat, erklärt er mir ausführlich, was gleich passiert: Wie er vorsichtig die verschiedenen Schichten meines Bauchs durchstoßen wird. Tief innen sitzt die Haut der Leber. Sie ist stark schmerzempfindlich und das werde ich merken.

Ich denke tief hinein; als der Schmerz kommt, hält mich das Bild fest. Er ist widerlich, dieser Schmerz. Doch die Wale halten still.



Where am I to go

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung

AG SPARK Bücher www.spak-buecher.de - spak-buecher@lebi.de

www.schreckgespensterundlebensgeister.de info@schreckgespensterundlebensgeister.de

### Komplikation



OMG

After the Drake



Heroes an a Lady

Erst der ansässige Allgemeinarzt hinter seiner Glaskabine lässt sich unter strengen Blicken von Connie überreden und schreibt die Einweisung in die Notaufnahme.

Dann sitze ich, jetzt wieder allein, hier und da, warte, Blutentnahme, warte, EKG, warte, warte, frieren, warten, ... aua ... Müdigkeit. Vollkommen automatisch zeichne ich in mein Notebook.

Dann kommt ein Bett angerollt und ich rolle darauf ins Unbekannte. Finde mich wieder in einem seltsamen Saal, voll verkerbelt. Alle drei Minuten bläst der Blutdruckmesser. Ich höre eine Frau in kurzen Abständen schimpfen „Ich will eine rauchen!“ Unermüdlich kriecht diese Forderung in meinen Nebel. Ärzte stehen nachdenklich an meinem Bett.

Die Zeit habe ich längst verloren. Eine portugiesische Ärztin besucht mich: „Sie haben eine Raumforderung an der Hinnanhangsdrüse. Wir machen eine Notoperation.“ Metastase!



Through the Desert



Not much Cont left

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung

AG SPARK Bücher www.spak-buecher.de - spak-buecher@lebi.de

www.schreckgespensterundlebensgeister.de info@schreckgespensterundlebensgeister.de

### Lebensgefährlich



Als ich im Nachhinein erkenne, dass ich wegen der Komplikation an der Hypophyse fast in den Hades gefallen wäre, und auch diesen Schock verdaut habe, lässt mein Gehirn die Auseinandersetzung mit der konkreten Möglichkeit an meiner Krebserkrankung zu versterben endlich zu.

Es gab mehrere Momente bisher, in denen der Tod mich knapp verfehlt hat: einige Sekundenschläfe am Steuer, die Geburt meines Sohnes, die Überquerung einer riesigen Sandbank bei anrollender Flut. Alles waren plötzliche unerwartete Ereignisse. Jetzt ist der mögliche Tod bewusst, nicht mehr eine philosophische Floskel aus Lagerfeuergesprächen, sondern bildhaft und nah. Ich muss ihm ins Auge sehen, um ihn fernzuhalten.

Ich habe einen Sohn. Daher werde ich alles tun, um das Wesen auf meiner Schulter lange, lange klein zu halten. Trauer ist schlimmer als Sterben.

Sign up to Katastrophe

### Libido



It's Cloudy? No, it's Ovarianopathy

Once upon the river of Illnesses

River of Misosa

Ich möchte dieses Geschenk der Natur zurück und gehe auf die Suche. Google weiß nichts. Ich frage die Endokrinologen. Sehr gedehnte Antworten. Sie wissen es nicht. Ich frage den Hausarzt und die Frauenärztin. Kein Hinweis. Wo bitte soll die kostenlose, coronasichere Tiefenentspannung jetzt herkommen?

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V.

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung

AG SPARK Bücher www.spak-buecher.de - spak-buecher@lebi.de

www.schreckgespensterundlebensgeister.de info@schreckgespensterundlebensgeister.de

## Ausleihgebühr

150,- € für die erste Woche  
50,- € für jede weitere Woche  
zzgl. Versandkosten

Nach Absprache können wir Ihnen Sonderkonditionen einräumen.

Die Ausstellung wird in einer Transportbox angeliefert. Aufbauhinweise und Informationsmaterial sind enthalten, ebenso ein Rücksendeschein.

Der komplette Auf- und Abbau der Ausstellung ist für Sie damit ohne großen Aufwand möglich.

## Informationsmaterial

Sie erhalten ein Ansichtsexemplar des Buches zur Ausstellung sowie Flyer.

Gerne stellen wir Ihnen in Kommission auch weitere Bücher zur Verfügung.



## Lesung

Nach Absprache kann zum Beispiel zur Ausstellungsöffnung auch eine Lesung mit der Künstlerin organisiert werden.

Rocket Woman

Parallelwelt

Puls 'n' Air

In meiner Parallelwelt bin ich plötzlich glücklich im Licht und den Farben des Waldes, in denen ich renne. Den Rest des Tages erhole ich mich davon und hänge bis zum nächsten Morgen ab. So lebe ich über neun Monate. Wie ein Raubtier, das lange verdaut und schlüft, und dann einmal am Tag sämtliche Energie in einen Zeitsprung packt, sich neues Leben schnappt, um danach genüsslich zu verwerten und zu dösen.

**Tanzende Füße**

Mit der Chemo kommt Neuropathie hinzu: abgestorbene Nerven an den Händen und Füßen durch die bereits erwähnten Schnellwechselküllchen. Ich habe das Gefühl, ein Schwarm Blienen wohnt in meinen Füßen und Waden. Es kribbelt so sehr, dass es alles andere stört. Eines Nachts mache ich Licht an und zeichne das Dilemma. Ich muss etwas finden, irgendwas.

Marathonnight

Der Trick dabei ist, dem Gehirn zu signalisieren, dass ich die kaputten Nervenenden nicht brauche. Atschi batschi – du hast dich umsonst aufgeregt, mein liebes Gehirn, du brauchst den Aufwand da unten nicht so ernst zu nehmen. Das Gehirn kapiert und bleibt fortan friedlich, denn der Mensch, den es steuert, läuft ja ordentlich seine Bahnen und fällt nicht um.

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V. **9**

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung AG SPAK Bücher www.spak-buecher.de -spak-buecher@lebl.de

Chemotag

Es geht um mein Blut hinter der nun erscheinenden Glastür. Es wird neu gemischt. Ihm werden destilliertes Wasser und all die trickreichen Beimischungen, Killerzellen, Rostfresser, Antikörper, Markierfarbstoffe, bitte kein Krankenhauskeim, Fremdzellen und Informationschips über den Poststempel in meine Arterie zum Herzen geführt.

Something Vanished

Sie schufen sich durch die Woche mit Ihren Masken, blauen Kitteln und all den Behandlungsgegenständen, die sie hoch und runter durch die Gänge schleppen. Es ist ein Bienschwarm, der uns organisiert und füttert. Jeder von uns ist eine Bienekönigin, die nicht sterben darf. Sie hüllen uns in Decken, zeigen uns unser Bett oder den Chemostuhl oder auch die unbequemen.

Sind es die Antikörper, die am Tag nach der Chemotherapie dran sind, schwimmen diese unsichtbar in der durchsichtigen Flüssigkeit und wippen sich, wenn alles klappt, um alle Tumorzellen, denen sie auf ihrem 100.000 km langen Weg durch meine Adern begegnen, um diese auf die alte Gaunerinnenart mit -bissiger Hund – zu zinken, auf dass meine Raubtiere sie finden und zerbeißen.

Some Folks

Bei der Chemoinfusion sind die Gefühle anders: Unbekanntes, Schwarzes wandert ein – Gift. Ich denke an die Black Pearl mit der gruseligen Besatzung und wappne meine Wasser gegen die grauen, zerfetzten Gestalten mit dem fieseln Lachen. Ich hoffe, ihr Kompass findet die beiden Tumore und den vielleicht noch versteckten Rest anderer Mitläuferinnen, um dort zielgenau die Kanonen anzusetzen. Bumm!

Kollateralschäden bleiben an der Haut, den Innenwänden meiner Adern, den Haaren, den Nägeln, an meiner ganzen Hülle. Sie grinsen sich einen und fahren weiter.

Keine Zecke oder Schnake sticht mich in diesem Sommer. Viel zu viel Chemie im Geruch. Alles hat was Gutes am Ende.

Waiting for the Poison

Musik

Black Pearls

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V. **10**

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung AG SPAK Bücher www.spak-buecher.de -spak-buecher@lebl.de

Who is my skin?

**Who is my skin**

Bin ich noch da? Bin ich eine Simulation? Löst sich alles um mich herum auf? Das flächenmäßig größte Sinnesorgan, die eigene Haut, ist plötzlich nicht mehr die eigene Haut, sondern eine unbekannte Hülle, von der ich nicht weiß, ob ich da jemals wieder rauskomme. Dazu stoße ich mich ständig an irgendetwas, denn mir fehlt der sichere Sinn, wo ich ende und die Gegenstände anfangen. Blaufäulig kriege ich meine erste richtige Krise, traue mich nicht mehr in die Welt, taumle durch den Tag und bin verschwunden.

Sailing without Eyes

Ratter, ratter – immerhin funktioniert das Gehirn von Zeit zu Zeit in dieser seltsamen Ausgegrentheit. Ich google Tanztherapie und finde ein Angebot in der Nähe. Die weiße Frau tanzt mit mir durch den Raum und lässt mich die Kleidung an meiner Haut wahrnehmen und spüren, ganz soft, langsam, dann heftiger, dann schnell und in Wellen.

Pille Palle

**Pille Palle**

So langsam wird mir der Krebs in mir egal, oder besser gesagt, er wird zu einem Teil von mir.

Ich schlafe nicht tief, brauche mehr Pausen oder mehr Kaffee. Ich futtere einen Kasten Tabletten und wundere mich über Impfgegnerinnen oder Testverweigererinnen. Alle drei Wochen stelle ich mich der Krankheit in der Uniklinik. Aber dazwischen! Dazwischen passiert das pralle Leben und ich erlebe die Augenblicke weit intensiver, umschlinge, was mir in den Weg kommt, sauge es ein. Egal ob hell oder dunkel. Ich bin da. Das ist, was zählt.

Peace

EINE AUSSTELLUNG DES VEREINS Schreckgespenster und Lebensgeister e.V. – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen e.V. **11**

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG Sabine Conti Und ein anderes Leben ... beginnt Reise durch eine Krebserkrankung AG SPAK Bücher www.spak-buecher.de -spak-buecher@lebl.de



**Rückmeldung**

**Ihre Daten**  
 Ansprechpartner\*in für diese Ausleihe   
 Telefonnummer für Rückfragen

E-Mail-Adresse

**Gewünschter Zeitraum**

**Kommentare / Sonstiges**

**INFORMATION & BEZUG**

**Schreckgespenster und Lebensgeister e.V.**  
 – Verein zur Förderung von Kunst aus traumatischen Erfahrungen

www.schreckgespensterundlebensgeister.de  
 info@schreckgespensterundlebensgeister.de



**Rechnungsadresse**

Rechnungsempfänger   
 Adresszusatz   
 Straße, Hausnummer   
 Postleitzahl / Ort

auch als Lieferadresse verwenden

info@schreckgespensterundlebensgeister.de